

Die USA wird zur Energie-Supermacht

geschrieben von Marita Noon | 19. Januar 2016

Marita Noon

Umweltaktivisten lieben eine richtige Krise. Das Verbreiten von Furcht ist ein erprobtes Verfahren, die Finanzierung technischer Fortschritte finanziert zu bekommen, wobei der vom Menschen verursachte Klimawandel gerade am aktuellsten ist. Aber im Jahre 2005 war die „herauf dämmernde Krise“ dem Sierra Club Kansas zufolge das Ende von billigem Öl. Der Beitrag schließt mit den Worten: „Das Ende billigen Öls, gefolgt vom Ende billigen Erdgases, droht starke Ökonomien zu verkrüppeln und schwache Ökonomien zu zerschlagen“. Der Autor schließt: „Die Welt verbrennt Öl schneller als neue Ölvorräte entdeckt werden“.

SolarCity und der Goldene Löffel [SolarCity and the Silver Spoon]

geschrieben von Marita Noon | 19. Januar 2016

Marita Noon

US Unternehmen wie SolarCity brauchen Politiker, um weiter bestehen zu können. Die beste Lösung wäre, wenn wir Politiker los werden könnten, die mit dem Geld anderer Menschen Günstlinge beglücken. Um dieses zu verhindern, sollten wir alle Subventionen streichen, die es reichen Leuten erlauben, von einer Politik zu profitieren, die Energie für die Armen immer teurer macht – mit politischen Mitteln.

Nach Paris: Was kommt jetzt, was wird es uns kosten, und was kann man dagegen tun?

geschrieben von Marita Noon | 19. Januar 2016

von Marita Noon

Die UN-Klimakonferenz endete wie vorhergesagt mit großem Getöse über das „Abkommen“, welches wenig durchsetzbare Inhalte enthält – anders als die Reporter-Emissionen in Gestalt der Reportagen. Die Reduktionsziele sind

der New York Times zufolge „im Wesentlichen freiwillig“. Trotz der enttäuschenden Ergebnisse für den anti-fossilen Mob hat der Sierra Club schadenfroh getwittert: „Fossile Treibstoffe haben jetzt ein Verfallsdatum“.

Hoffnung für unsere Wasser-Probleme durch Fracking-Technologien

geschrieben von Marita Noon | 19. Januar 2016

Marita Noon

Durch Recycling erzeugtes Wasser zur Wiederverwendung beim Fracking oder auch in der Landwirtschaft hat positive Folgen und spart viel Geld. Seit Jahren wird prophezeit, dass Wasser, oder genauer dessen Seltenheit, das nächste Untergangs-Szenario sein wird. Im Jahre 1994 hat die American Philosophical Society ein Buch veröffentlicht mit dem Titel: „Is water our next crisis?“ Im Jahre 2007 gab es von NBC einen Beitrag „Crisis feared as U.S. water supplies dry up“. In noch jüngerer Zeit, nämlich im Jahre 2011 brachte NPR eine Story über Wasser: „Water: The Epic Struggle for Wealth, Power and Civilization“ – ein neues Buch, in welchem der Autor meint: „Wasser wird das Öl bald als die seltenste kritische Ressource überholt haben“. In diesem Jahr gab es einen Bericht von ‚Business Insider‘ (BI) mit dem Titel „Probleme durch Wassermangel: ein heraufziehendes nationales Thema“. Im September erklärte ‚Associated Press‘: „Die Wasserkrise ist bereits da!“

Präsident Obamas Vortrag in Paris steckt voller Unwahrheiten

geschrieben von Marita Noon | 19. Januar 2016

Marita Noon

Vorbemerkung des Übersetzers: Präsident Obama hat in seiner Rede vor COP21 sämtliche Falschheiten, Betrugereien und Lügen zum Thema Klima auf den Punkt gebracht. Weil hier in Deutschland das Gleiche der Mainstream ist, habe ich diesen Beitrag hier übersetzt, in dem Autorin Marita Noon alles genauso auf den Punkt gebracht widerlegt. – Chris Frey, Übersetzer